

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



MUSIK VON ARIBERT REIMANN ZUM BUSSTAG | SEITE 6

MUSIK VON JOHANN SEBASTIAN BACH ZUM REFORMATIONSTAG | SEITE 7

Taizé-Andachten 2013

Gesänge und biblische Texte
Mittwochs 19.00 Uhr
Einsingen 18.30 Uhr

30. Oktober
27. November

Abendmahl mit gluten-freien Oblaten

Ab sofort stehen Gottesdienstbesuchern, die am Abendmahl teilnehmen möchten, aber unter einer Glutenunverträglichkeit leiden, glutenfreie Oblaten zur Verfügung.

Bitte geben Sie dem Kirchdienst vor Beginn des Gottesdienstes Bescheid, damit die Oblaten bereit gestellt werden können.

Brot für die Welt

In die Weihnachtsausgabe der Auenzeitung wird Informationsmaterial von BROT FÜR DIE WELT eingelegt und zur Verteilung vorbereitet. Dazu benötigen wir viele helfende Hände!

Wer Zeit und Lust hat, mit zu machen, kommt am Donnerstag, dem 21. November zwischen 9:00 und 17:00 Uhr und hilft mit.

Für leibliche Stärkung ist gesorgt. Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen, bietet die „Arbeit“ allemal!

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Mi 02.10.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 06.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 09.10.		19 Uhr Abendgottesdienst	Enk
So 13.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Bläsermusik	Enk
Mi 16.10.		19 Uhr Abendgottesdienst	Enk
So 20.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Enk/ Reichardt/ Westerhoff
Mi 23.10.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 27.10.	22. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Reichardt
Mi 30.10.		19 Uhr Uhr Taizé-Andacht	Reichardt/ van der Eijk/ Lehdorf
Do 31.10.	Reformationstag	12 Uhr Schülertagesdienst 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kantatenmusik	Enk Casdorff/ Westerhoff

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

So 03.11.	23. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Bläsermusik	Hutter-Wolandt
Mi 06.11.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 10.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst	Enk
Mi 13.11.		19 Uhr Abendgottesdienst	Enk
So 17.11.	Vorletzter So. des Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst	Westerhoff
Mi 20.11.	Buß- und Betttag	19 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Bußtag	Reichardt
So 24.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Enk/Reichardt/ Westerhoff
Mi 27.11.		19 Uhr Taizé-Andacht	Reichardt/ van der Eijk/ Lehdorf

Alle regelmäßigen Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

Kanzeltausch

Die Kirchenkreise Wilmersdorf und Charlottenburg haben einen großen Kanzeltausch verabredet. Wie beim Julklapp haben wir Kärtchen gezogen, welcher Pfarrer in welche Gemeinde als Gast gehen und dort predigen wird. Pfarrer Reichardt wird am 3. November in der Gemeinde Neu-Westend Gottesdienst halten, und wir begrüßen an diesem Sonntag Pfarrer Ulrich Hutter-Wolandt aus der Trinitatis-Gemeinde!

Offene Kirche

Sonntag von 14:30 - 16:00 Uhr
Dienstag und Freitag von 10 - 15 Uhr
Mittwoch und Donnerstag von 15 - 19 Uhr

Nächste Termine der Dienstgruppe
(Leitung: Monika Scheidler):
Dienstag, 8. Oktober, 17:30 Uhr
Dienstag, 19. November, 17:30 Uhr

Mittagsgebet in der Auenkirche:
Jeweils am ersten Dienstag im Monat
um 12:00 Uhr. 1. Oktober, 5. November



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Tage werden kürzer. Die Bäume lassen ihre Blätter fallen. Es wird kälter. In dieser oft trüben, dunklen Zeit werden wir Menschen besinnlich. Wir denken besonders an Verstorbene. Und wir fragen uns, was danach kommt. Denn wir glauben daran, dass dem irdischen Leben noch etwas folgt. Aber was ist das? „Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht. Warum wir's Sterben nennen? Ich weiß es nicht,“ schrieb Dietrich Bonhoeffer in einem Brief 1943. Wie die Toten auferstehen, dazu finden Sie in dieser Ausgabe Denkanstöße. Mit dem Ewigkeitssonntag endet das Kirchenjahr. Bis dahin bietet unsere Gemeinde vielfältige Gelegenheiten zum Gedenken, gemeinsam oder persönlich, insbesondere in Gottesdiensten und musikalischen Veranstaltungen. Die Jugend des Kirchenkreises hat sich etwas Besonderes überlegt. Über diese Aktivitäten berichten wir in dieser Ausgabe ausführlich.

Wir gedenken auch Pfarrer Hüfners. Der Schulpfarrer am Goethe-Gymnasium pflegte noch im Ruhestand enge Kontakte zur Jugend in der Aue. Für die jungen Menschen war er Zuhörer und Stütze mit großem Herzen. Neun Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeindegemeinderat (Leitung der Gemeinde) stellen sich in dieser Ausgabe vor. Es sind interessante Menschen mit unterschiedlichen Gaben und Begabungen. Vergessen Sie bitte nicht, am 20. Oktober mitzubestimmen, wer in der Gemeinde Verantwortung übernimmt.

Den Gottesdienst am Reformationstag feiern wir diesmal mit einem Chefredakteur als Gastprediger sowie der Bachkantate „Gott der Herr ist Sonn' und Schild“. Schon zur Mittagszeit sind Schülerinnen und Schüler zum Thema „Raus mit der Sprache“ in die Auenkirche eingeladen. Schon jetzt möchten wir nicht nur Geschichts- und Kulturinteressierte, sondern auch Naturliebhaber zur nächsten Gemeindefeier einladen. Diese führt zur „Insel der Götter“. Darüber hinaus erfahren Sie in dieser Ausgabe, was sonst noch in der Auengemeinde angeboten wird. So lädt die Jugendtheatergruppe zu einer Premiere ein: „Ein unerwarteter Gast“ steht im Mittelpunkt ihres Krimis. Eingeladen werden Sie zu einer Meditation im Kloster Lehnin und zu historischen Tänzen aus dem Rokoko. Gemeinsam mit der benachbarten katholischen Gemeinde gehen wir auf den traditionellen Martinsumzug. Wir sehen uns.

Herzlich grüßt aus Ihrer Auenkirche

Marlies Häner
(Vorsitzende des Gemeindegemeinderates)

Monatsspruch Oktober

„Vergesst nicht,
Gutes zu tun und
mit anderen zu
teilen, denn an solchen Opfern
hat Gott Gefallen.“

Hebräer 13,16

Aus dem Inhalt

„Denn alles Fleisch, es ist wie Gras“
Brahms Requiem in der Auenkirche | Seite 6

Jugend spielt Theater
Jugendliche aus dem Kirchenkreis:
Der Stern im Taufbecken | Seite 8
Jugendliche aus der Aue:
Ein unerwarteter Gast | Seite 9

Wen wir wählen können
Die Kandidaten zur GKR-Wahl stellen sich
vor | Seiten 12-13

Monatsspruch November

„Jesus sagt: Siehe,
das Reich Gottes
ist mitten unter euch.“

Lukas 17,21

Tauftermine 2013

Sonntag, 27. Oktober, 22. Sonntag nach Trinitatis – 10:00 Uhr
Pfr. Reichardt – Taufgottesdienst

Reformationstag

– ein Gedenktag seit 1667 –

als nämlich Kurfürst Johann Georg von Sachsen beschloss, den 31. Oktober zum Gedenktag an den Martin Luther und dessen Anschlag der Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg zu machen. In den Jahren davor ist immer mal wieder an Luthers Geburtstag (10. November) oder Todestag (18. Februar) seiner gedacht worden. Andere Länder haben sich dann der Entscheidung des sächsischen Kurfürsten angeschlossen.

– ein Gottesdienst mit Tradition in der Auenkirche

Seit einigen Jahren lädt die Auengemeinde Menschen, die in Politik oder Kultur tätig sind, zum Reformationstag auf die Kanzel. Aus anderer Sicht, als Pfarrer und Pfarrerrinnen sie mitbringen, sprechen unsere Gäste über biblische Texte. Dieses Jahr wird Stephan-Andreas Casdorff über einen Text aus dem Brief des Paulus an die Galater predigen: „Freiheit aus evangelischer Sicht“. Herr Casdorff, geb. 1959 in Köln, hat bei verschiedenen großen deutschen Zeitungen gearbeitet. Seit fast 15 Jahren ist er für den Tagesspiegel tätig, seit 2004 als dessen Chefredakteur.

Wir laden herzlich zum Gottesdienst um 18 Uhr ein.

In diesem Gottesdienst wird eine der Reformationskantaten von J.S. Bach aufgeführt.

GETAUFT – GOLDENE HOCHZEIT - BESTATTET Amtshandlungen in der Aue

► **TAUFEN**
Ida Linnéa Schirmer
Christopher Karsten Klein
Jonathan Kaulich
Peer Zarnow
Mara-Josephin Moll

► **BESTATTUNGEN**
Wolfram Kempe, 49 Jahre
Thomas Haster, 37 Jahre
Manfred Schreiter, 72 Jahre
Margarete Brandstätter, 87 Jahre

Helene Niehaus, 98 Jahre
Jörg Langhans, 73 Jahre
Ada Preschel, 78 Jahre
Rosemarie Stichert, 71 Jahre
Erika Beyer, 88 Jahre
Winfried Desens, 58 Jahre
Bärbel Krause, 69 Jahre
Hildegard Lenz, 98 Jahre

► **GOLDENE HOCHZEIT**
Adolf Hiller und Rita Hiller, geb. Poppe

Zum Tode von Hans-Hartmut Hüfner

Pfarrer Hans-Hartmut Hüfner ist am 4. August verstorben und am 14. August auf dem Luther- und Kreuz-Kirchhof in Berlin-Lankwitz beigesetzt worden. Besonders durch seine langjährige Tätigkeit als Schulpfarrer am Goethe-Gymnasium war er der Auengemeinde intensiv verbunden.

Von der Feier einzelner Gottesdienste bis zur Übernahme ganzer Konfirmandenjahrgänge, ob als Hauptverantwortlicher oder in Vertretung, wenn die Kräfte der Gemeinde nicht reichten, hat er hier viele Menschen berühren können. So ist er uns als jemand begegnet, der für andere da war, wenn sie ihn brauchten. Sein Engagement galt immer in ganz besonderer Weise Menschen am Rande der Gesellschaft und denen, die einen Platz in ihr suchten.

Bis zuletzt blieb er einer Gemeinde im chilenischen Concepcion verbunden, die er als lutherischer Pfarrer während der schweren Zeit der Diktatur betreute. Ebenso war es ihm wichtig, auch noch im Ruhestand regelmäßig das Abendmahl mit einer Gruppe von Alkoholkranken und Wohnungslosen zu feiern, die ihm ans Herz gewachsen war. In den über zwanzig Jahren seiner Tätigkeit war er zahllosen Schülern eine feste Stütze, gerade in der unsicheren Zeit des Erwachsenwerdens und der Suche nach dem richtigen Platz im Leben. Mit in christlicher Freiheit begründeter Offenheit half er vielen, einen solchen Platz zu finden. Seiner gedenken wir in Trauer und Hoffnung.

Marcel Borchers



Foto: S. Sparberg

„Es könnte aber jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen?“

Aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther

Jüdische Vorstellungen
Zur Zeit Jesu haben verschiedene jüdische Gruppen unterschiedliche Meinungen zur Auferstehung gehabt:

Die Sadduzäer, ranghohe Priester und Mitglieder aus einflussreichen Familien, waren dem Wortlaut der jüdischen Bibel eng verpflichtet. Die Erwartung auf eine Auferstehung der Toten teilten sie nicht.

Die Pharisäer dagegen, zu ihnen gehörten Handwerker, Bauern, Kaufleute, hofften fest auf eine Auferstehung. Geschichten darüber, dass Jesus Verstorbene von den Toten auferwecken konnte, zeigen, dass es nicht nur inhaltliche Differenzen zwischen ihm und den Pharisäern gegeben hat.

Maimonides, ein Philosoph aus dem 12. Jahrhundert hat geschrieben: „Ich glaube mit vollkommenem Glauben an die Auferstehung der Toten zu der Zeit, da es der Wille des Schöpfers ist...“

Für die Pharisäer war Auferstehung mit der Vorstellung verbunden, dass der Leib nach dem Tod wiederhergestellt wird und damit in einer Kontinuität zum Leib des lebenden Menschen steht.

Das Reformjudentum des 19. Jahrhunderts hat solche leibliche Auferstehungsvorstellung verworfen und denkt an eine unsterbliche Seele.

Paulus

In seinem Brief an die Korinther befasst er sich ein ganzes Kapitel mit der Auferstehung. Die Auferweckung Jesu ist für ihn der Auftakt zur Hoffnung, dass alle Menschen auferweckt werden. Er grenzt sich von der Idee der Pharisäer ab, dass die Toten genau so auferstehen, wie sie ins Grab gelegt wurden, aber als Jude legt er die Vorstellung einer Leiblichkeit bei der Auferstehung auch nicht völlig ab. Er sieht den Menschen ganzheitlich mit Körper, Geist und Seele. So ist es im Leben, und so ist es auch im Tod. „Es wird gesät ein natürlicher Leib und auferstehen wird ein geistlicher Leib.“ (1. Korinther 15,44)

Paulus glaubt, dass Gott uns Menschen nach dem Tod neu schafft, mit einem „geistlichen Leib“. Die Verbindung zwischen unserem Leib

im natürlichen Leben und dem im ewigen Leben kann Paulus nicht beschreiben; wir wissen nicht, wie der geistliche Leib aussehen wird. Die Verbindung liegt bei Gott und seiner wunderbaren Schöpfungskraft. Er kann natürliches Leben und geistliches Leben schaffen.

Die Griechen und die unsterbliche Seele

Von der Philosophie Platons geprägt gehört die Idee einer unsterblichen Seele in das hellenistische Gedankengut. Die Seele besteht im Gegensatz zum Körper nicht aus Materie, sondern stammt aus der Geistwelt und wird nach dem Tod des Körpers auch dahin zurückkehren. Der Körper mit seiner Materie ist dem Verfall anheim gestellt.

Mit dieser Lehre von der unsterblichen Seele hat Paulus sich nicht auseinandergesetzt, weil er als Jude eben immer den ganzen Menschen im Blick hatte.

Was glauben wir?

Vielleicht nehmen wir mit Erstaunen wahr, dass sich viele von uns heute eher eine unsterbliche Seele vorstellen können und darauf hoffen, dass diese nach unserem Tod zu Gott kommen wird – und so ist davon in der Bibel nicht die Rede.

Aus dem Glaubensbekenntnis bildet immer der Satz von der Auferstehung der Toten Anlass zu Gesprächen mit Jugendlichen, weil sie sich eine leibliche Auferstehung nicht denken können. Auch ein, mit Paulus Worten „geistlicher Leib“ ist ihnen nicht näher.

Mir geht es ähnlich. Ich habe eine feste Hoffnung im Herzen, dass es nach dem Tod eine Verbindung von mir zu Gott geben wird, die ich im Leben so nicht erleben kann. Mit Bildern von Geborgenheit, Ruhe, Frieden, Ewigkeit kann ich mir diese Verbindung beschreiben. Einen Körper stelle ich mir dazu eher nicht vor, aber eine Seele, die bei meinem Tod aus mir austritt und zu Gott fliegt, auch nicht. Vielleicht fühle ich mich bei den Gedanken von Paulus doch ganz gut aufgehoben: Mein Ich als etwas Ganzes, irgendwie „geistlich“ wird bei Gott sein...

Kristina Westerhoff



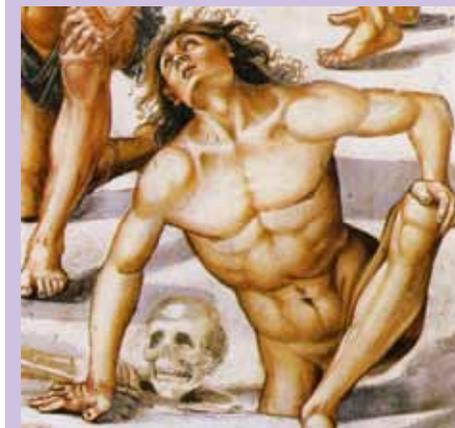
„Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen...“ (1. Korinther 15, 52)

Im Dom von Orvieto hat der Maler Luca Signorelli um 1500 eine Kapelle mit Fresken ausgestattet. Ein Teil der Darstellungen setzt sich mit dem Thema Auferstehung auseinander. In dem Fresko „Auferstehung des Fleisches“ sehen wir, wie Menschen aus dem Erdboden, der ihre Gräber symbolisieren soll, heraus steigen.

Den oberen Teil des Bildes nehmen zwei Engel ein, die wie Herolde auf einer Art Posaune zur Auferstehung blasen.

Signorelli hat besonderen Wert auf die realistische Darstellung menschlicher Akte aus verschiedenen Blickwinkeln und in unterschiedlichen Posen gelegt. Die Auferstehenden sind mit kraftvollen jugendlichen Körpern ausgestattet, sie haben offenbar das Alter und etwaige Krankheiten abgelegt.

Nachdem sie sich aus der Erde herausgearbeitet haben, wenden sie sich nach oben: sie schauen, was sie erwartet...



Jeder Verstorbene sieht aus wie ein Idealbild

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Zum Gedenken an KMD Jörg Strodthoff

Das Werk ist kein Requiem im eigentlichen Sinn. Brahms hat nicht den lateinischen Text der katholischen Totenmesse verwendet, sondern aus der Lutherbibel Texte ausgewählt, die dem Trost der Hinterbliebenen dienen. Insofern ist das Requiem ein modernes Werk, denn die Freiheit, sich die Texte selbst zusammenzustellen, entspringt einer Geisteshaltung, die ein subjektives religiöses Gefühl mit einer individuellen Gestaltung der Glaubensinhalte verbindet.

Religion wurde damals wie heute nicht nur in Gemeinde und Gottesdienst gelebt. Es ist nicht so sehr die christliche Religion



© SUB Hamburg

Der Anfang des V. Teils im Manuskript

als vielmehr eine allgemeine Humanität, die Brahms hier leitet.

„Was den Text betrifft, will ich bekennen, dass ich recht gern auch das ‚Deutsch‘ fort-

ließe und einfach den ‚Menschen‘ setze...“ schreibt der Komponist in einem Brief. Im Werk selbst kommt kein Hinweis auf den gestorbenen und auferstandenen Christus vor; deshalb musste bei der Uraufführung des damals noch sechsteiligen Werkes 1868 im Bremer Dom die Arie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel eingeschoben werden.

Ebenso einzigartig wie die Textauswahl ist die Musik, die Brahms komponierte. Der Gedanke des Trostes und des Mitgeföhls mit den Hinterbliebenen nimmt den zentralen Raum ein.

„Sagen muss ich Dir noch, dass ich ganz und gar erfüllt bin von Deinem Requiem, es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend“ schreibt Clara Schumann ihrem Freund Johannes Brahms, nachdem er ihr die Noten für sein Requiem zugesandt hatte. Ähnlich wie ihr geht es auch heute noch vielen Menschen, die das Werk hören.

1869 wurde es, erstmalig komplett, in Leipzig aufgeführt. Für Brahms bedeutete das den endgültigen Durchbruch als Komponist. Bis heute ist es eines der bedeutendsten Chorwerke der Musikgeschichte.

Die Kantorei der Auenkirche gedenkt mit dieser Aufführung ihres im Juni nach schwerer Krankheit verstorbenen Kantors KMD Jörg Strodthoff, der sich in seinen

A tribute to
Johnny Cash

GUNTER
GABRIEL

Kirchentournee

Sonntag, 1. Dezember 2013

Beginn 18:30 Uhr • Einlass 17:30 Uhr

Kartenverkauf: 35,00 € an der Abendkasse,

öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn

Kartenvorverkauf: 31,90 € bei

> Tabak-Börse Oldenburg,
Nassauische Str.37

> Eventim Ticket-Hotline:

01806-533933

0,20€ Anruf Festnetz / 0,60€ Anruf Mobilfunk

letzten Lebensmonaten noch engagiert der Probenarbeit für dieses Werk gewidmet hatte.

Christoph Deindörfer

Gedenken an die Pogromnacht vor 75 Jahren

Orgelkonzert mit Werken von Liszt, Berlinski und Karg-Elert

In der Nacht des 9. November 1938 erfolgten zahlreiche Übergriffe der Nationalsozialisten gegen jüdische Einwohner; Synagogen wurden in Brand gesetzt, Wohnungen verwüstet und geplündert, Menschen jüdischen Glaubens wurden getötet oder in Konzentrationslager verschleppt.

Zum Gedenken an diesen Tag erklingt am 9. November um 16:00 Uhr ein Orgelkonzert in der Auenkirche.

Auf dem Programm stehen zu Beginn die Variationen „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ über ein Motiv aus der gleichnamigen Bach-Kantate, komponiert von Franz Liszt. Mit diesem Werk, das der Komponist in persönlicher Trauer um seine Tochter Blandine geschaffen hat, soll des Mordes an unzähligen Menschen durch das Nazi-Regime gedacht werden.

Mit der Komposition „Der brennende Busch“ von Hermann Berlinski wird ein Werk eines jüdischen Komponisten zur Aufführung kommen. Berlinski (1910-2001) konnte sich vor den Nationalsozialisten in die USA flüchten. Er hat in seinen letzten Lebensjahren die Auenkirche zu Aufführungen seiner Werke besucht!

Mitveranstalter dieses Konzertes ist die internationale Karg-Elert-Gesellschaft, die 1984 in Heidelberg gegründet wurde und sich für die Wiederbelebung der Werke dieses Komponisten einsetzt. Sigfrid Karg-Elert (1877-1933) wurde vom NS-Regime wegen seines internationalen Musikstiles als „nichtarischer Musikbessener“

bezeichnet und, obwohl protestantischer Herkunft, in das „Musikalische Juden-Alphabet“ verfrachtet. Mit der Interpretation seiner „Music for organ“ (1931), die sich stilistisch zwischen Expressionismus und Frühmoderne bewegt, soll das Konzert beschlossen werden.

Der Interpret an diesem Nachmittag ist der Berliner Organist und Pianist Heiko Holtmeier, der durch sein Mitwirken bei Gottesdiensten und Konzerten in den letzten Jahren der Gemeinde bereits gut bekannt ist.



Heiko Holtmeier

Foto: privat

Zeitgenössische Musik und Texte zum Buß- und Betttag

Ein musikalischer Gottesdienst

Prof. Aribert Reimann ist einer der wichtigsten deutschen Vokalkomponisten der Gegenwart. Er lebt und arbeitet in Berlin. Im Gottesdienst am Bußtag wird er seine Kantate „Engführung“ (1967) in der Auenkirche vorstellen. Die Kantate vertont einen Text von Paul Celan aus dem Jahr 1958. Es geht um die Zwiespältigkeit des Menschen in der Schöpfung. Eine scheinbar hoffnungslose Reise durch die Zeit in existentieller Angst führt zu einer glückbringenden

Vereinigung des Menschen mit allem, was ist. „Geh, deine Stunde hat keine Schwestern, du bist – bist zuhause. Ein Rad, langsam, rollt aus sich selber, die Speichen klettern, klettern auf schwärzlichem Feld, die Nacht braucht keine Sterne, nirgends fragt es nach dir.“ (Auszug aus „Engführung“) Für den dänischen, in Berlin wohnenden

Musiktermine

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 13. 10. - Der Bläserkreis musiziert
Sonntag, 20. 10. - Die Kantorei singt (GKR-Wahl)

Donnerstag, 31. 10., 18 Uhr - Die Kantorei singt die Kantate „Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild“ von Johann Sebastian Bach
Alexandra Lachmann, Sopran
Anna Charim, Alt
Lars Grünwoldt, Bariton
Orchester aus Musikern Berliner Berufsorchester
Leitung: Dietrich von Amsberg a.G.

Sonntag, 3. 11. - Der Bläserkreis musiziert
Mittwoch 20.11., 19 Uhr - Musikalischer Gottesdienst
Aribert Reimann: Kantate „Engführung“
Liturg Pfr. Andreas Reichardt

Konzerte

Sonntag, 17. 11., 18 Uhr - Konzert zum Ende des Kirchenjahrs
Der Kammerchor der Auenkirche singt Werke von Johann Hermann Schein, Henry Purcell, Maurice Duruflé, John Tavener u.a.

Leitung und Orgel: Christoph Ostendorf

Samstag, 23. 11., 18 Uhr - Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem op. 45
Nina von Möllendorff, Sopran
Michael Humann, Bariton
Kantorei der Auenkirche
Orchester aus Musikern Berliner Berufsorchester
Leitung: Dietrich von Amsberg a.G.

„Gott der Herr ist Sonn' und Schild“ (BWV 79)

Johann Sebastian Bachs Kantate zum Reformationstag

Am Reformationstag vermutlich des Jahres 1725 erklang die Kantate zum ersten Mal in der Leipziger Thomaskirche.

Bach hat eine sehr festliche Besetzung vorgesehen: neben Streichern und Oboen auch zwei Hörner und Pauken; für eine spätere Aufführung hat er noch zwei Querflöten dazu geschrieben. Der Festcharakter der Kantate wird vor allem durch den prunkvollen Eingangschor betont. Die beiden Hornstimmen

gehören mit zum Anspruchsvollsten in der Hornliteratur. Die Hörner kommen auch im Schlusschoral vor, dadurch wird wieder der festliche Charakter betont und die Kantate abgerundet.

Auf den Eingangschor folgt eine Altarie, in der der unbekannt Textdichter abermals Gott mit der Aussage des aus Psalm 84 stammenden Verses lobt.

Nach dem festlichen Choral „Nun danket

alle Gott“ und einem kurzen Rezitativ singen Sopran und Bass ein Duett, in dem Gott um seinen Schutz vor dem Toben der Feinde angefleht wird.

Den Schluss der Kantate bildet die Strophe „Erhalt uns in der Wahrheit“ aus dem Lied „Nun lasst uns Gott dem Herren“ von Ludwig Helmbold.

Die Kantate wird durch die Kantorei unter Leitung von Dietrich v. Amsberg musiziert.

Sänger Mads Elung-Jensen war die intensive Beschäftigung mit diesem Werk während einer Krankheit im Jahr 2011 ein befreiendes, nahezu heilendes Erlebnis.

Zwischen den Musikstücken werden Texte, Gebete und Gedichte gelesen. Zudem hören wir Werke für Tenor, Horn und Klavier mit dem Solohornisten der Komischen Oper Lionel Speciale und dem Pianisten Prof. Axel Bauni.

► WHAT'S UP?

► IMMER FREITAGS

(außer in den Ferien) 18:00 - 20:00 Uhr

Café „Die frommen Chaoten“
Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

11. Oktober, ab 17:00 Uhr – Pyjama-Party mit Übernachtung (5€ Unkostenbeitrag).

25. Oktober, 18:00-22:00 Uhr – Konfir-Party

22. November, ab 18:00 Uhr - Adventsbasteln und Spiele-Abend

► KONFIR KOMPAKT

Hauptkonfirmanden

Samstag, 19. Oktober, 10:00-15:00 Uhr
Reformation

Samstag, 30. November, 15:00-18:00 Uhr
Tod und Sterben

Vorkonfirmanden (der neue Jahrgang)
Sonntag, 27. Oktober, 15:00 - 18:00 Uhr
Einander kennen lernen

Samstag, 16. November, 10:00-15:00 Uhr
Gottesbilder

► KONFIR KLASSIK

Hauptkonfirmanden

donnerstags 16:00 – 17:00 Uhr

(In den Herbstferien findet kein Konfirmandenunterricht statt)

Vorkonfirmanden (der neue Jahrgang)

1. Treffen am Donnerstag, dem 17. Oktober um 17:00 Uhr im Anbau



Foto: S. Enk

Der Stern im Taufbecken

Eine Theatercollage um zu Erinnern und nicht zu Vergessen

SARA: Wieso das denn? Du meinst, dass es „zu dünn“ ist, an den Holocaust zu erinnern?

JAN: Nein, das meine ich natürlich nicht. Aber dieser ständige Vergangenheitsfokus in Deutschland ist einfach... irre. Oder nicht? Zumindest ist es nicht normal. Wir sprechen ständig nur darüber, wie schlimm es mal war. Aber wir sprechen fast nie darüber, wie schlimm es ist.

SARA: Zum Beispiel, wie schlimm es ist, dass in Deutschland auch heute noch Menschen im Namen des Faschismus ermordet werden?

TIM: Moment... Sollten wir jetzt ein Theaterstück über die NSU-Morde machen?

JAN: Nein, aber zu dem Thema ist wenigstens noch nicht alles gesagt.

LISA: Und zur Rolle der Kirche im Dritten Reich ist also schon alles gesagt?



Nein, das ist es für uns nicht! Und deshalb macht die Evangelische Jugend Wilmersdorf in diesem Jahr ein Theaterstück in Zusammenarbeit mit dem Landeskirchlichen Archiv. Wir haben uns anhand tatsächlicher Schicksale von Christen jüdischer Herkunft mit der Rolle der Kirche in der NS-Zeit auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist eine neue Theatercollage. Texte und Inhalte sind ausnahmslos selbst geschrieben und erarbeitet, und die Musik wurde von einigen hervorragenden jungen Musikern unter der Leitung von Christian Hagitte komponiert. Zur Aufführung gibt es ein kleines Buch, geschrieben von Gerlind Lachenicht (Landeskirchliches Archiv) und Silke Radosh-Hinder, über den kirchlichen Umgang mit Christen jüdischen Ursprungs in der NS-Zeit. Das Buch beinhaltet eine Konfirmandeneinheit zum Thema von Claudia Wüstenhagen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns zusehen am - 27.10. um 20:30 Uhr in der Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr.8, Berlin (Premiere) - 9. und 10. 11 um 19:00 Uhr in der Hochmeisterkirche, Westfälische Str. 70a, 10709 Berlin - 16.11. um 19:00 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche auf dem Breitscheidplatz! Sabine Maaß

Konfir -Party

Am **15. Oktober** gibt es eine große Party von **18-22 Uhr**.

Einladungen sind alle Konfirmanden und Teamer. Neben toller Musik, Getränken wird es auch eine Menge Knabberereien und wieder ein super Animationsteam geben. Wenn ihr besondere Musikwünsche habt, kein Problem, bringt einfach iPod oder Handy mit. Eine gute Gelegenheit, alle anderen Konfis kennenzulernen!

Raus mit der Sprache!

Schülergottesdienst am Reformationstag, dem 31. 10., 12:00 Uhr in der Auenkirche

Stell dir vor, du hast ein Mikro und alle hören zu. Du kannst der Welt die Wahrheit sagen, die Leviten lesen, das Geheimnis verraten, die Botschaft verbreiten. Auf dem Ku-Damm, vor dem Zoo, in deinem Leben.

Das, was in dir brennt, kann endlich raus. Du kannst werben, flüstern, locken, schreien, drohen, wüten, feststellen, argumentieren, dementieren, analysieren. Du kannst sie in deinen Bann ziehen, dich aus dem Fenster lehnen, von den Dächern rufen, sagen, was gesagt werden muss.

Du bist das Salz. Du bist das Licht. Du hast das Wort. Also keine Floskeln und kein Drumherumgerede! Nur Mut! Was wirst du sagen? Schülergottesdienst am Reformationstag: Wir denken zurück an Martin Luther und an all die Menschen, die den Mut hatten, zu sagen, was sie zu sagen hatten. Was brennt uns heute auf der Seele? Was würden wir sagen?

Alle Schüler ab der siebenten Klasse sind herzlich eingeladen!

Shalom – was ist das?

Schüleraktion zum Buß- und Betttag

Unter diesem Motto findet im Kirchenkreis Wilmersdorf eine Schüleraktion zum Buß- und Betttag statt. Am **20. November 2013** in der Zeit von **8-15 Uhr** wird es für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse in verschiedenen Gemeinden Angebote aus den Bereichen Musik, Theater, Malerei, Bewegung und Gespräch geben:

Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz (Nassauische Str. 67, 10717 Berlin) Tel 873 10 43;

Ev. Auen-Kirchengemeinde (Wilhelmsau 118 a, 10715 Berlin) Tel 40 50 45 34 0;

Ev. Campus Daniel (Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin) Tel 861 50 50.

Wenn Ihr Kind Lust hat mitzumachen, muss es von Ihnen von der Schule schriftlich befreit werden.

Ab Mitte September werden in den Gemeinden blaue Anmeldekarten liegen. Wir bitten Sie, die Anmeldekarte auszufüllen und sie in dem Büro der Kirchengemeinde abzugeben, in der ihr Kind teilnehmen möchte, oder sie dort direkt in den Briefkasten der Gemeinde zu stecken. Bitte legen Sie 5 € als Kostenbeitrag (für warmes Mittagessen, Getränke und Material) mit in den Umschlag.

Am Aktionstag sollte Ihr Kind seine Federtasche mit Schere, Klebestift und Pinsel mitbringen.

Zu 14:30 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abschluss in den jeweiligen Standorten ein!

Anmeldeschluss ist der 8. November!

Elke Nordsiek

Adventskranzbinden

Was stimmt schöner auf die kommende Zeit ein, als der Brauch, seinen Adventskranz selber zu binden?

Jeder, der das auch unter fachlicher Beratung tun möchte, ist herzlich eingeladen in den Auen-Saal zu kommen.

Mitzubringen sind: ein Kranzrohling, Blumendraht, Tanne, den Schmuck für den Kranz und eine Gartenschere.

Bitte melden Sie sich in der Kita an.

Wir treffen uns am **Montag, 25. November um 19:00 Uhr** im Auen-Saal.

Es freuen sich auf Ihr Kommen

Gisela Grahl (gelernte Blumenbinderin) und Monika Breß!

Wer hat Freude an Farben?

Die Aquarellgruppe stellt sich vor

In der Malgruppe erleben wir die Grundfarben, ihre Mischungen und Beziehungen zueinander, ihre Ausdrucksmöglichkeiten, die zu Assoziationen anregen. Die Farben formen sich wie von selbst, und wir sind offen für das, was sie uns mitteilen wollen.



Diese Begegnung ist die Grundlage für die Gestaltung der Themen und Motive, die aus unserem Inneren aufsteigen oder uns von außen entgegenkommen, wenn wir die Naturabläufe betrachten.

Jeder Mensch hat seine ganz eigene künstlerische Handschrift!

Wer hat Freude an Farben?

Herzlich willkommen!

Die Aquarellgruppe, **freitags 10-12 Uhr**, im Martin-Luther-Saal, Wilhelmsau 120

Kristin Ziewer

Frauenfilmabend

Liebe Frauen der Gemeinde und der Kita, liebe Gäste, wir möchten Sie zu unserem nächsten Frauenfilmabend am **Mittwoch den 6. November um 19 Uhr** im Auen-Saal einladen.

Wir zeigen den Film „Unter der Sonne der Toscana“. Wie immer laden wir zu reichhaltigen Büfett und Begrüßungsgetränk ein, bevor wir den Film zeigen. Sie haben Zeit, sich zu entspannen und mit Freundinnen zu unterhalten. Wir freuen uns auf unsere Stammgäste und natürlich auch auf viele neue Damen! Wir bitten wieder um eine Spende von 10.- Euro. Einlass ist um 18.45 Uhr. Bitte melden Sie sich in der Kita telefonisch an, sprechen Sie auch auf den AB: 873 66 40

Es freut sich auf Sie das Vorbereitungsteam unter Leitung von Monika Breß!

„Ein unerwarteter Gast“

Die Jugendtheatergruppe der Aue spielt einen Krimi

„Ein frostiger Novemberabend!
Kurz vor Mitternacht! Nebelschwaden verhüllen die Landstraße. Ein großes altes Haus!
Ein Auto fährt durch den Nebel.
Plötzlich bleibt es stehen! Ein Mann steigt aus!
Er klopf an die Gartentür. Keine Antwort. Er drückt die Klinke! Die Tür gibt leise quietschend nach. Der Mann betritt das dunkle Haus und...“
... und dann?

Am **Samstag, 2. November 2013 um 18:00 Uhr** werden Sie es erfahren:

Das Jugendtheater der Aue präsentiert im Auen-Saal mit einem Kriminalstück nach Agatha Christie seine erste Premiere:

„Ein unerwarteter Gast“ taucht aus dem Nebel auf und plötzlich geschehen seltsame bisweilen tödliche Dinge.

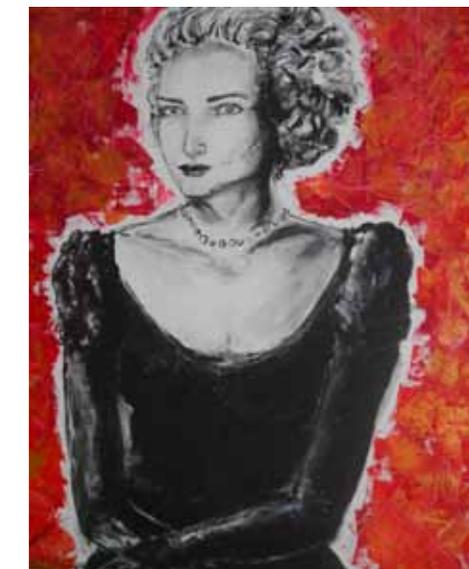
Mit dieser spannungsgeladenen Geschichte stellt sich unsere Jugendtheatergruppe nach einem Jahr gemeinsamer Probenzeit der Gemeinde vor. Wir laden Sie herzlich ein zu einem Theaterabend für Jugendliche und Erwachsene!

Die Jugendtheatergruppe unter Leitung von Christine Seeberger und Monika Breß freut sich auf Ihren Besuch.

Ort: Auen-Saal

Der Eintritt ist frei.

Spenden sind willkommen.



9. November 1938

Jüdisches Kulturgut, welches der totalen Vernichtung entging

Aus Anlass des 80. Gedenkjahres der Machtergreifung Hitlers und der damit verbundenen Zerstörung der Synagoge in der Prinzregentenstrasse am 9. November 1938 möchte ich von einer Episode berichten, die zur Rettung unwiederbringlichen jüdischen Kulturguts geführt hat. Sie soll ein Beispiel dafür sein, wie die totale Vernichtung und Auslöschung einer ganzen Gesellschaftsordnung durch die Nationalsozialisten verhindert werden konnte.

Bei dieser Rettung handelt es sich um eine Sammlung alter, bis auf den Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts zurückgehende Schellack-Schallplatten mit Aufnahmen von Synagogal-Musik. Sie waren offensichtlich Bestandteil des Kulturfundes der Synagogengemeinde und wahrscheinlich für religiöse Feierlichkeiten in der Gemeinde gedacht.

Und dies ist die Geschichte der Rettung, Bewahrung und Rückführung der Schallplatten an das Centrum Judaicum in der Oranienburgerstrasse: Mein Vater, Prof. Dr. Kurt Marcuse, jüdischen Glaubens und verheiratet mit einer christlichen Ehefrau, unterlag nach der Machtergreifung Hitlers der Rassen-Gesetzgebung und den entsprechenden Verordnungen der Nationalsozialisten. Als „Mischehen“-Jude wurde er vom Regime geduldet und entging somit der Vernichtung. Als Arzt und Wissenschaftler auf dem Gebiet

der Bakteriologie wurde sein berufliches Wirken durch Aberkennung der Approbation, Untersagung wissenschaftlicher Tätigkeiten und Verbot der Behandlung von Ariern auf die Funktion eines sog. „Judenbehandlers“ reduziert. Als solcher übernahm er Hilfstätigkeiten bei einem befreundeten jüdischen Arzt bis zu dessen Auswanderung.

Am Tag nach dem 9. November wurde mein Vater im Zuge einer Judensäuberung in das KZ-Sachsenhausen eingeliefert und Ende 1938 als ehemaliger WK-I-Teilnehmer frühzeitig entlassen. Aus Sorge vor weiteren lebensbedrohenden Maßnahmen beabsichtigten meine Eltern auszuwandern. Leider wurden zahlreiche, weltweite Anstellungsversuche meines Vaters abgelehnt, so dass er sich weiterhin mit Aushilfstätigkeiten begnügen musste. So war er u.a. Gesundheitsbeauftragter am Jüdischen Krankenhaus in der Iranischen Strasse und Kontaktperson der noch bestehenden Berliner jüdischen Restgemeinde zum Hauptgesundheitsamt.

Nach Dienstschluss besuchte er des Öfteren die Ruine der Synagoge, welche anfangs noch zugänglich war. Nach den Erzählungen meines Vaters befand sich im zerstörten Innenraum ein großer Scherbenhaufen mit Kulturgütern des Gemeindezentrums, darunter Alben mit den betreffenden Schallplatten. Bei jedem Besuch packte er ein Album in seine Aktentasche um es unter Todesgefahr in Sicherheit zu bringen. Auf diese Weise bewahrte er fünf Alben mit zusammen 48 unersetzlichen Schallplatten vor der Vernichtung.

Die Schallplattensammlung wurde von meiner Familie während der ereignisreichen Vergangenheit Berlins verantwortungsvoll aufbewahrt.

Nach der Wende erfolgte die Schaffung des Centrum Judaicum (CJ) als zentraler Ort der jüdischen Kulturpflege. Damit wurde die Voraussetzung erfüllt, die Schallplatten der vereinigten jüdischen Gemeinde zukommen zu lassen.



Die zerstörte Synagoge 1938

Foto: Karl-Heinrich Paulmann

Im Jahre 2000 wurde eine der Schallplatten mit entsprechender musikalischer Untermalung in der Ausstellung des Centrum Judaicum, „Juden in Berlin 1938 -1945“, als ein Beispiel für das „Bemühen um Selbstbehauptung, Menschenwürde und Überleben“ ausgestellt. Weiterhin wurden die Schallplatteninhalte dem CJ zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt, um die einzigartigen religiösen Gesänge der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2008 habe ich die Schallplatten im Sinne meines Vaters dem Centrum Judaicum als Schenkung zur freien Verfügung übergeben. Damit haben die Schallplatten wieder ihre ursprüngliche Heimat gefunden.

Es bleibt der Wunsch und die Hoffnung, dass der Erhalt dieser außergewöhnlichen Schallplatten und ihre tiefe Bedeutung nachhaltig zur Versöhnung aller Leidtragenden unserer unseligen und menschenverachtenden Vergangenheit beitragen. Clemens Marcuse

Gemeindekirchenratswahl

Von elf Mitgliedern des Gemeindekirchenrats werden 5 neu gewählt.

9 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich zur Wahl gestellt. Dafür sei ihnen sehr herzlich gedankt!

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
Die Kandidaten und Kandidatinnen werden sich am Sonntag, dem 13. Oktober im Anschluss an den Gottesdienst persönlich vorstellen. In dieser Zeitung kann man sich schon vorinformieren (Seiten 12 und 13).

Wahlbenachrichtigung

Ab Mitte September erhalten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder ihre Wahlbenachrichtigung per Post. Vom 22. September bis zum 5. Oktober liegt das Wahlbenachrichtigungsverzeichnis für Nachfragen in unserer Küsterei bereit. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber im Verzeichnis zu finden ist, erhält die Unterlagen im Gemeindebüro.

Wer nicht im Verzeichnis zu finden ist, kann auf Antrag beim GKR nachgetragen werden. Der Antrag muss bis zum 7. Oktober eingegangen sein.



Briefwahl

Wer nicht persönlich zur Wahl kommen möchte oder kann, kann eine Briefwahl beantragen. Dazu muss ein Antrag bis zum 16. Oktober im Gemeindebüro eingegangen sein. Die Wahlunterlagen werden zugeschickt und müssen bis zum Wahltag im Gemeindebüro ankommen. Da die Wahl an einem Sonntag stattfindet, ist Samstag, der 19. Oktober der letzte Termin, an dem die Unterlagen per Post zugestellt werden können.

Am 20. Oktober wird gewählt

Der Wahltag

- 8:00 Uhr Öffnung des Wahlbüros im Gemeindehaus, Wilhemsau 118a, großer Saal
- ab 10:00 Uhr Die Wahlhandlung ruht während des Gottesdienstes.
- ab ca. 11:30 Uhr offenes Wahlbüro mit Suppe, Kaffee und Kuchen
- 12:00 Uhr Der Auenkeller ist geöffnet.
- 18:00 Uhr Die Wahlhandlung wird geschlossen.
- ab ca. 19:00 Uhr Die öffentliche Auszählung beginnt.

Nach der Wahl

Innerhalb einer Woche müssen die Gewählten erklären, ob sie die Wahl annehmen. Im Gottesdienst am 27. Oktober werden die gewählten Mitglieder des GKR sowie die Ersatzlisten bekannt gegeben. Die Ältesten werden in einem der folgenden Gottesdienste eingeführt, und die Arbeit kann beginnen...

Frühlingstage auf Sizilien

Nach Sizilien kamen sie alle: Griechen, Römer und Vandalen, Byzantiner, Araber und Normanen, Stauer, Franzosen und Spanier. Sie kamen als Eroberer oder Befreier und hinterließen ihre Spuren. Viele blieben, wurden selbst zu Sizilianern. Auf Sizilien kann man auf kleinstem Raum einen Spaziergang durch die Jahrtausende machen und findet eine Vielfalt von Zeugnissen einer großen Vergangenheit, Stein gewordene Geschichte aus allen Epochen. Dem wollen wir auf unserer Reise nachspüren: Von **Catania** aus führt uns eine Fahrt durch die fruchtbare Ebene nach **Syrakus**, wo Marcius nach christlicher Überlieferung im Jahre 44 n. Chr. eine christliche Gemeinde gründete. Wir gehen durch die Katakomben von San Giovanni mit der Krypta des San Marciano. Nach der Weiterfahrt zu der römischen **Villa del Casale** besichtigen wir dort die einzigartig gut erhaltenen Fußbodenmosaiken und reisen weiter über **Enna** nach **Agrigento** zum Tal der Tempel mit Jupiter-, Juno-, Concordia, Herkules-, Castor- und Pollux-Tempel. Von dort geht es zu dem kleinen Seebad **Marinella** mit der Besichtigung der griechischen



Der Tempel von Segesta

Foto: U. Kleinert

Ruinen von **Selinunt** und den antiken Steinbrüchen von **Rocche di Cusa**. In **Segesta** erwartet uns der „Tempel“, ein altes Heiligtum der Elymer. Von dort aus geht es nach **Palermo**, der Hauptstadt Siziliens. Eine Fahrt durch die Conca d'Oro, die goldene Muschel der Orangenhaine, führt uns zum Normannendom von **Monreale**, der durch seine reiche Mosaikausstattung, das Bronzeportal

und den skulpturenreichen Kreuzgang Zeugnis für die Hochblüte der mittelalterlichen Kunst Siziliens ablegt. In **Cefalú** besichtigen wir die normannische Kathedrale mit einem Mosaik des Christus Pantokrator, fahren weiter nach **Messina** und **Giardini Naxos**, von wo aus wir die beiden Inseln **Lipari** und **Vulcano** besuchen werden. Natürlich steht auch ein Ausflug auf den **Ätna** auf dem Programm. Den Abschluss der Reise bilden **Taormina** mit dem griechischen Theater und **Catania** mit einem Gang durch die Altstadt und Besuch des Doms. Aber nicht nur Geschichts- und Kulturinteressierte, sondern auch Naturliebhaber kommen beim Anblick der herb-schönen Landschaft auf der immer blühenden Insel auf ihre Kosten.

Auen-Gemeindereise Sizilien
Sonntag, 11. bis Montag, 19. Mai 2014
Infos, detailliertes Programm und Anmeldung:
Pfarrerin Katharina Plehn-Martins
Fon 861 17 63 oder **mail@pl-m.de**

Kurt Marcuse

geboren 1891 in Berlin,
Studium der Medizin,
Soldat im Ersten Weltkrieg als Arzt,
1929 städtischer Beamter, 1932 Beamter auf Lebenszeit,
1934 Zwangsversetzung, 1936 Zwangspensionierung,
bis 1945 Mitarbeiter im Jüdischen Krankenhaus,
ab August 1945 Direktor des Hygienischen Instituts des Landesgesundheitsamtes,
1956 Ruhestand und Verleihung des Bundesverdienstkreuzes,
1976 verstorben in Berlin

Die Kandidaten stellen sich vor



Christian Deutschmann

Geboren 1943 in Berlin, aufgewachsen in Unterfranken, seit dem Studium wieder in Berlin. War Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Jüdischen Volkshochschule und bin weiterhin Freier

Journalist für Hörfunk und Printmedien. Der Auengemeinde bin ich auch ehrenamtlich verbunden, so als Lektor und als Kirchwart. Außerdem gehörte ich dem Redaktionsteam der „Auen-Zeitung“ an, das deren neues Profil geschaffen hat. Die Debatten um innerkirchliche Reformen, eine zunehmende Wachheit Glaubensfragen gegenüber, aber auch das Gegenteil: wachsende Kirchen- und Religionsfeindlichkeit haben mich bestärkt, mich intensiver in der Gemeinde zu engagieren. Eintreten möchte ich dafür, dass unsere Gemeinde eine Kraft bleibt, die wahrgenommen wird und zählt: nach innen und außen. Dass neue Aufgaben beherzt in Angriff genommen werden. Dass die Öffentlichkeitsarbeit gestärkt wird. Und dass auch Bildung und Kultur zum Gegenstand des Nachdenkens und (fruchtbaren) Streitens gemacht werden können.



Frank Gescher

Geboren 1964 in Hagen/Westf., kam ich übers Studium in Bayreuth 1986 nach Berlin. Ich arbeite als Rechtsanwalt in Mitte und bin (auch dank Hilfe von Pfr. Plehn-Martins) seit

April verpartnert. Für den GKR kandidiere ich, weil ich mehrfach gebeten wurde. Die Gespräche oft so: Ist das noch ‚meine‘ Auengemeinde? Es gibt Sorge, wie es musikalisch bei uns weitergeht. Man ist verunsichert über viele Pfarrerwechsel, kann sich an eine neue Pfarrerin so gar nicht gewöhnen. Und: wachsen oder schrumpfen wir? Der GKR kann

unter guten Kirchenmusikern den Besten finden. Allen Pfarrern aufdecken, dass sie zu uns gehören und ihnen verdeutlichen, dass sie Mitarbeiter der Auengemeinde mit eigener Tradition sind, die über Personen hinausreicht. Auch: Dass unsere Pfarrer weniger arbeiten sollten. Die Grundordnung unserer Kirche gibt Verantwortung für die schriftgemäße Verkündigung des Evangeliums dem GKR, der fragen kann: Sollen wir öfter Abendmahl halten? Passen Taufen in Sonntagsgottesdienste? Sind Familiengottesdienste Kindergottesdienste, wo Ältere drinsitzen müssen? Stehen Gottesdienstformen fest? Sollen die Chöre regelmäßig singen? Setzen wir nicht auf Schrumpfung, wenn wir bei Nachwuchsarbeit nur auf Kinder/Jugend setzen? Darauf freue ich mich.



Thomas Greif-Eichholz

Seit 2007 gehöre ich dem GKR an. Für mich steht die Kirchenmusik in unserer Gemeinde an herausgehobener Stelle, die sie auch bei einer künftigen

Vereinigung der Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf behalten soll. Darüber hinaus ist es mir ein stetes Anliegen, umweltschützende Maßnahmen im Sinne der zu bewahrenden Schöpfung in die Praxis umzusetzen. Mein bisher hauptsächliches Engagement liegt im Aufgabenbereich der Kantorei und dem langjährigen Mitwirken an deren Auftritten.

Auf kreiskirchlicher Ebene beteilige ich mich an der Förderung des Partnerschaftsprojektes in Tansania. Regelmäßige Gottesdienstbesuche begreife ich als grundlegenden Bestandteil des gemeindlichen Lebens und freue mich auf immer wieder erneuernde und neue Begegnungen.

Nach vielen Veränderungen der letzten Jahre stelle ich mich erneut zur Wahl und wünsche unserer Gemeinde eine segensreiche Kontinuität.



Patricia Hoyer,
Geboren 1959

Als wir 2003 in die Auengemeinde zogen, waren die Kindergottesdienste für unsere Familie eine großartige Einladung in die Gemeinde. Kinder- und Jugendkantorei, Konfir-Team und

Elternchor bilden jetzt einen festen „Anker“ in der Aue.

Als Mitglied im Gemeindebeirat erlebe ich regelmäßig, wie vielfältig unsere Gemeinde ist. Dies zu erhalten und weiterzuentwickeln möchte ich gerne unterstützen. Ziel meiner Mitarbeit im GKR wäre deshalb insbesondere die gute Vernetzung aller Gruppen der Gemeinde, denn sie bilden die Basis für lebendige Kirche und Gottesdienst. Dabei ist mir wichtig, dass man miteinander redet, einander zuhört und offen und einladend für alle bleibt.

Beruflich war ich zuletzt in der Organisation und im Qualitätsmanagement für Kindertagesstätten tätig.



Christlieb Klages

Geboren 1963 in Gütersloh, Ostwestfalen. Nach dem Abitur im Hochschwarzwald auf dem Birklehof, dem Studium der Rechte in Heidelberg, Münster und einem MBA in Paris kam ich 1990 nach Berlin. Die Zeit zum

Referendariat überbrückte ich als Künstlermanager, bei der Stiftung Neue Kultur und im Konstruktiv Verlag, es war eine aufregende Zeit. Seit 1996 arbeite ich als Rechtsanwalt in Berlin im Bereich des geistigen Eigentums, bin Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz und Mediator. Meine Kinder sind 13 und 16 Jahre alt, wir leben in Zehlendorf mit meiner Partnerin, wir heiraten im Oktober. Der Aue bin ich über die Kirchenmusik

verbunden. Seit 2009 singe ich in der Auenkantorei und im Kammerchor und erlebe die Auengemeinde über die Kirchenmusik als lebendige Gemeinde. Das gefällt mir. Daher habe ich mich vor einigen Jahren hierher umgemeinden lassen. Ehrenamtlich betätige ich mich seit 2010 im Vorstand einer niedrigschwelligen Beratungseinrichtung in kirchlicher Trägerschaft. Deren Ziel ist es, Menschen in Not Beratungen ohne Hürden zu ermöglichen. Gerne will ich meine erworbenen Erfahrungen im Umgang mit Behörden, Menschen und Vorschriften in die Arbeit des GKR einbringen, um das Lebendige in der Gemeinde zu fördern.



Mein Name ist **Alissa Mielke**, geboren bin ich in Berlin Wilmersdorf. 2012 habe ich mein Abitur gemacht und mich dieses Jahr für die Studiengänge Biotechnologie und Sicherheitsmanagement beworben. Seit meiner

Konfirmation 2009 bin ich in der Aue aktiv tätig. Als Teamerin und GJR-Vorstand liegt mir die Gemeinde am Herzen. Das stetige Wachsen der Jungen Gemeinde sowie eine gute Zusammenarbeit aller Altersgruppen sind für mich sehr wichtig, um so ein harmonisches Miteinander in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Für den GKR kandidiere ich, um zum einem die Junge Gemeinde vertreten zu können als auch, um die Möglichkeit zu haben, Traditionen zu wahren und gleichzeitig an positiven Veränderungen mitzuwirken sowie im Gemeindeleben eine helfende Hand sein zu können.



Nicole Rekowski

Seit meiner Geburt lebe ich in Berlin, 2001 bin ich nach Wilmersdorf, in die Nähe der Hochmeisterkirche gezogen, wo ich seit 2008 als Steuerberaterin mit meinem Büro ansässig bin. Durch meine Trauung in der Auengemeinde

in 2010 habe ich wieder einen festen Bezug zur Kirche. Das hat mir viel bedeutet und gegeben. Ich beschloss, mich umzugemeinden um wieder aktiver am Kirchenleben teilzunehmen. Dies wird durch meine Tochter, die zur Zeit die Auenkita besucht, gefestigt. Seit 2011 unterstütze ich Pfarrer Reichardt bei der Arbeit mit Konfirmandengruppen. Ich habe lange überlegt, ob ich für den GKR kandidiere, da die Aufgaben Verantwortung und Engagement mit sich bringen, die ich neben Familie und Selbstständigkeit auch wahrnehmen will. Mir sind aber die Auenkita und die Jugendlichen sehr wichtig, so dass ich mich dafür entschieden habe. Was mich erwartet und wie die Umsetzung erfolgt, kann ich jetzt noch nicht beurteilen. Aber ich bin offen für diese Aufgabe und freue mich darauf.



Monika Scheidler geb.
1954

Geboren wurde ich in Berlin, ich bin Hausfrau, verheiratet und habe vier erwachsene Kinder. In der Auengemeinde bin ich konfirmiert worden und habe dort auch geheiratet.

Seit 1992 gehöre ich dem Gemeindegottesdienst an.

Zur Zeit liegt mein Hauptaugenmerk auf den Belangen der Senioren. Eine Verflechtung der Generationen untereinander halte ich für wünschenswert und versuche, dass auch vorzuleben.

Momentan liegt mir die ehrenamtliche Arbeit mit Senioren sehr am Herzen. Ich fahre und begleite die Senioren auf Reisen, mache Ausflüge mit ihnen und erstelle die Senioreninformation „Sechzig plus“. Daneben mache ich Besuche bei Hochbetagten, die das Haus nicht mehr verlassen können und ermögliche ihnen die Teilnahme am Gemeindeleben, indem ich sie im Rollstuhl zu Veranstaltungen bringe. Da mir Kontinuität im Gemeindeleben ein Anliegen ist, habe ich von Schw. Wally die Leitung der „Offenen Kirche“ übernommen, wirke bei Festen mit, organisiere die Abendkasse bei Konzerten des Chores. Der Gottesdienstbesuch ist mir wichtig und ich mache auch gern Lektorendienst. Für mein ehrenamtliches Engagement in der Auenkirche habe ich 2011 vom Bundespräsidenten

die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen.

Meine gesammelten Erfahrungen in der Gemeindegottesdienstarbeit möchte ich auch weiter in den Gemeindegottesdienst einbringen. Ich setze mich für eine vielfältige und lebendige Gemeinde ein, die alle Bereiche kirchlichen Handelns in ihrer Fülle abdecken kann und getragen wird vom Gemeinschaftsgefühl seiner Glieder.



Mein Name ist **Arachne van der Eijk**. Mein Mann Philip und ich wohnen seit etwa drei Jahren in Berlin und haben unser Zuhause in der Auengemeinde gefunden. Ich arbeite an der Humboldt-Universität, wo ich Englischunterricht unterrichte, und bin Dolmetscherin und

Übersetzerin.

In den Sonntagsgottesdiensten wirke ich als Lektorin mit. Auch bin ich Teil des Taizé-Teams: wir bereiten die Taizé-Andachten vor und begleiten sie musikalisch. Diese stimmungsvollen Abendandachten sind eine ganz spezielle Art und Weise um Gott zu begegnen. Bei uns zuhause kommt ein Hauskreis zusammen. Ich empfinde es als sehr ermutigend, in Freundschaft und Gemeinsamkeit über Wesentliches nachzudenken, zusammen Gott zu suchen und auf Ihn zu hören.

Unsere Gemeinde steht an der Schwelle zu einer neuen Zeit, mit neuen Pfarrerinnen und (hoffentlich) einem neuen Organisten. Im Gemeindegottesdienst möchte ich gerne daran mitarbeiten, dass die Auengemeinde auch in der Zukunft eine stabile Kirche ist, die offen ist für die Außenwelt und in der viele, die Gott suchen, sich aufgehoben fühlen.

Die Jugendarbeit finde ich besonders wichtig, weil Jugendliche zwischen 12 und 20 oft wichtige Glaubensentscheidungen machen, aber Schwerpunkte sind für mich auch Liturgie (lebhaftes Gottesdienste), Musik und Vertiefung des Glaubens. Glaube verbindet!

Termine, Termine

▶ GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Pfn. Solveig Enk 12025025
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus
DO 17.10. 15:30-16:15 Erntedank
DO 07.11. 15:30-16:15

▶ ANDACHT

Pfn. Solveig Enk 12025025
Bundesallee 50 Werner Bockelmann Haus
DO 10.10. 16:45-17:30 Erntedank
DO 14.11. 16:45-17:30 mit Abendmahl

▶ GOTTESDIENST MIT KITA-KINDERN

Pfn. Kristina Westerhoff 80196772
Auenkirche 11:00-11:30
MI 30.10., 13.11., 27.11.

▶ BIBELSEMINAR

Pfn. Kristina Westerhoff 80196772
Wilhelmsaue 119 Anbau
SA 16.11. 11:00-15:00

▶ MEDITATION

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI 15.10. und 12.11. 17:30-19:00
Bewegungsmeditation mit Dr. M. Lewkowicz
WE 08.11. - 10.11. Reise nach Lehnin
Anmeldung bei Pfr. Reichardt 40504534-3

▶ HATHA-YOGA

Pfr.i.R. Dr. W.-C. Krügerke 03322 1255166
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 10:30-11:30 Kurs 1
MI wtl. 18:00-19:00 Kurs 2

▶ GEDÄCHTNISTRaining

Kathrin Sondermann 89 00 90 52
Wilhelmsaue 119 Anbau
DI wtl. 11:00-12:30

▶ LITERATURKREIS

Joachim Kasch 7453715
Wilhelmsaue 118a Auen-Lounge
FR 08.11., 13.12. 19:00-21:00

Die Auen-Bücherstube

Wilhelmsaue 118a
Gemeindehaus

SA 05.10. 12:00-17:00
SA 02.11. 12:00-17:00

Foto: Stephan Klonk

▶ KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (60+)

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Lounge
DI 01.10. 15:30-17:00 Ikonen
DI 05.11. 15:30-17:00 Offenbarung
DI 19.11. 15:30-17:00 M. Scheidler:
Sagen der Gebrüder Grimm
DI 03.12. 15:30-17:00 Weihnachtsfeier

▶ SENIORENKREIS

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
FR 11.10. 15:00-17:00 bunter Herbst
FR 25.10. 15:00-17:00 Pfrn. R. Lippold:
„Bilder aus Bali – Insel der Götter“
FR 08.11. 15:00-17:00 Danza Courtale:
„Mozart träumt“
FR 22.11. 15:00-17:00 Schw. Gundula
FR 29.11. 11:00 Treffpunkt Aue:
Tagesfahrt nach Rosenwinkel zum Wildessen.
Anmeldung bei Frau Scheidler 86209540

▶ SENIOREN AKTIV

MI 02.10. 14:00- Treffpunkt:
Bayerischer Platz am Löwen (Taxistand)
„Führung durch das Bayerische Viertel“
MI 27.11. Besuch des Deutschen Bundestages
Führung durch Kai Wegner, MdB (CDU/CSU)
Anmeldung bei Frau Petersen 8542104

▶ HANDARBEITEN

Brigitte Hentschel 861 11 31
Wilhelmsaue 119 Anbau 15:00-17:00
DI 08.10., 22.10., 12.11., 26.11.
Neue Teilnehmer willkommen!

▶ TANZEN (50+)

Ingrid Bulkowski 75 44 28 13
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
MI wtl. 10:00-11:30
Neue Teilnehmer willkommen.

▶ AQUARELLMALEN

Kristin Ziewer 312 26 94
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal
FR wtl. 10:00-12:00

Danza Courtale

farbenfrohe Tanzchoreographie am
8. November 2013

Im Rahmen des Seniorenkreises tanzt das Ensemble Danza Courtale am **8. November ab 15:00 Uhr** im Auensaal. Unter dem Motto „Mozart träumt“ werden historische Tänze aus dem Rokoko in historischen Kostümen dargeboten.

▶ MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Georgia Franken 31 50 42 60
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
-Musik und Bewegung (2½-4 Jahre)-
MO wtl. 16:00-16:45
-Musik mit Flöten (ab 5 Jahre)-
MO wtl. 16:45-17:45

▶ BLÄSER UND CHÖRE

i.V. Dietrich von Amsberg 40504534-0
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 19:30-21:00 Bläserkreis
DO wtl. 19:30-21:30 Kantorei
FR n.V. 19:30-22:00 Kammerchor
Friederike Fischer 82719608
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DO wtl. 15:30-16:00 Minis (3-5 J.)
DO wtl. 16:00-16:45 Ki-Kantorei A (5-7 J.)
DO wtl. 16:45-17:30 Ki-Kantorei B (7-12 J.)
Friederike Völschow 0176 81094283
Wilhelmsaue 120 Martin Luther Saal
DO wtl. 17:30-18:30 Ju-Kantorei (ab 13 J.)
SO n.V. 11:30-12:30 Elternchor

▶ SENIOREN SINGEN

Frau Norbey 86006-0
Bundesallee 33 Barbara v. Renthe-Fink Haus
DO wtl. 10:00-11:00

Bibel-Seminar

Jakob ist auf der Flucht, weil er seinem Zwillingbruder Esau übel mitgespielt hat. Dennoch verspricht Gott Jakob seinen Schutz. Wir lesen die Geschichte dieses Erzvaters, lernen etwas über ihre Entstehung und kommen ins Gespräch über die Texte. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, nur die Freude, biblische Texte zu lesen und über sie zu diskutieren!
Zur Stärkung zu Mittag bringen bitte alle etwas Kleines für ein Buffet mit.
Wir treffen uns am **16. November, von 11 bis 15 Uhr** im „Anbau“, Eingang links neben der Kirche.

Meditationswochenende

im Kloster Lehnin vom **8. bis 10. November**

Unter dem Thema „Gottesgeburt“ schauen wir schon auf Weihnachten und teilen unsere geistlichen Erfahrungen. Singen, Meditation und ein Abendmahlsgottesdienst werden dieses Wochenende begleiten.
Anmeldungen bis spätestens 25.10. an Pfr. Reichardt.
Kosten, incl. Vollpension (EZ) und Anfahrt: 120,- Euro pro Person.
Wir beginnen am Freitag mit dem Abendessen und sind am Sonntag gegen 16:00 Uhr wieder zurück.



Liebe Leser und Freunde des Auenkellers,

der Sommer ist vorbei und nach unserem herrlichen Jubiläum im September begehen wir den Herbst in alter Tradition mit Bands, die dem Auenkeller und seinen Gästen – also Ihnen – vertraut sind und deren Musik sich immer wieder großer Beliebtheit erfreut.

Die Band BLUE STEPS (bestehend aus ehemaligen Kita-Vätern), die regelmäßig einmal wöchentlich im Auenkeller proben, freuen sich, im Oktober wieder einige ihrer Stücke zum Besten geben zu können. Zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug, Saxophon, Trompete und Gesang bringen eine tolle Rhythm & Blues Stimmung in den Auenkeller. Sie geben ja sozusagen schon ein „Heimspiel“. Voller kann die Bühne nicht sein, wenn acht Musiker den Blues in diversen Stilrichtungen erklingen lassen. Let the good times roll.....

Über den Tag der Deutschen Einheit, am 4. Oktober fahren doch viele Berliner in ein langes Wochenende. Daher haben wir den Auenkeller geschlossen. Dafür haben wir aber an anderen Tagen gesondert außer der Reihe geöffnet, nämlich zur GKR-Wahl als Frühshoppen....

Bevor der dunkle November zur Besinnung und Einkehr aufruft, wird uns die Oldtime-Gruppe TAKTLOS mit Löffeln, Waschbrett und Nasenpfeife noch einmal ein wenig aus dem vorwinterlichen Tief herausholen. Skiffle, Rock'n Roll und Dixie sowie Country laden zum Tanzen, Mitsingen und Schunkeln ein. Lassen

Sankt Martins Umzug

Einladung zum Sankt-Martins-Umzug

Der Soldat, der den Mantel teilt – an seine Geschichte erinnern wir uns zum Sankt-Martins-Fest am 11. November.

Die Auengemeinde und die katholische Gemeinde Maria unter dem Kreuz laden herzlich zum Laternenumzug am **Montag, dem 11. November** ein.

Um 16:30 Uhr beginnen wir mit einer Andacht in der Heilig-Kreuz-Kirche (Hildegardstr. 3a). Im Anschluss ziehen wir mit unseren Laternen durch den Volkspark auf die Auen-Wiese. Sankt Martin auf dem Pferde zieht uns voran! Auf der Wiese gibt es Würstchen, warme Getränke und Laternenlieder und ein Feuer.



Sie sich mitreißen!

Wir freuen uns, dass beide Bands auch in diesem Jahr wieder kostenlos auftreten, damit der Auenkeller seine Überschüsse an soziale Projekte weitergeben kann. Wir danken den Bands dafür sehr und bitten Sie an diesen Abenden um eine Spende für die Band.

Seien Sie also zu allem herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!
Ihr Auenkeller-Team

Auen-Keller

04.10. Freitag – Brückentag - geschlossen
18.10. Blue Steps Einlass: 19 Uhr, Beginn ca. 20 Uhr
20.10. GKR-Wahlsonntag 12-18 Uhr
Frühshoppen mit Live-Musik
15.11. Taktlos – LIVE Einlass: 19 Uhr, Beginn ca. 20 Uhr

Schmuck und andere Kleinigkeiten...

Keine feinen Geschmeide, aber was sonst so funkelt und glänzt – über Spenden freut sich der Schmuckstand auf unserem Weihnachtsbasar.

Dort kann man wiederum neue Schätzchen erwerben. Der Erlös kommt einem Straßenkinderzentrum in Inringa in Tansania und der Auen-Gemeinde zu gute.

Und für die Tombola freuen wir uns über kleine Spenden, die als Gewinne eingesetzt werden können

Alle Spenden bitte direkt bei Frau Sachse im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten abgeben. Danke!!

Kindergottesdienste

20. Oktober:

Hilfe dringend gebraucht

Der Weg von Jericho nach Jerusalem ist gefährlich. Da wird jemand überfallen und ausgeraubt. Und wer bleibt stehen um zu helfen? Ausgerechnet ein...

Musik: Georgia Franken

27. Oktober:

Bloß weg von zu Hause

Der Junge will was erleben und geht von zu Hause weg. Das Geld von Papa ist schnell verbraucht. Und jetzt? Zurück nach Hause? Was wird der Vater sagen?

Musik: Friederike Fischer

Das Kindercafé ist geöffnet.

3. November:

Tun, worum man gebeten wird

So recht haben dazu beide Söhne keine Lust. Keiner sagt zum Vater: Aber gerne! - und macht es dann auch. Was Jesus wohl dazu sagt?

Musik: Friederike Fischer

10. November:

„Sankt Martin...“

ritt durch Schnee und Wind. Sein Ross, das trug ihn fort geschwind.“ Seit vielen hundert Jahren erzählen die Menschen sich die Geschichte des Soldaten Martin, der zum Bischof wurde.

Musik: Georgia Franken

17. November:

Lucia hilft den Armen

Lucia, Tochter aus reichem Hause, soll heiraten. Aber sie will nicht und kümmert sich lieber um arme Menschen und kranke Kinder. In Schweden wird jedes Jahr ein Fest für sie gefeiert.

Musik: Friederike Fischer

24. November:

Leb wohl, kleiner Dachs

Der Dachs hat allen Tieren geholfen, dem Frosch, dem Fuchs und Frau Kaninchen. Als er stirbt, sind die anderen sehr traurig. Aber sie können sich an ihn erinnern...

Musik: Georgia Franken

Das Kindercafé ist geöffnet.

Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin
Tel.: (030) 86 39 60 67
Mo – Fr 9:00 – 19:00
Samstag 9:00 – 16:00
buch@ferlemannundschatzer.de

Kosmetiksalon am U Bhf. Berliner Straße

PUDERDOSE

Maniküre • Pediküre • Wellnessbehandlung
Traditionelle Thaimassage
Permanent Make Up • u.v.m.
Städt. anerkannte Kosmetikerin *Regina Katzy*
Berliner Straße 155 • Tel. 873 64 60

REISEBÜRO DELZ weltweit kompetent preiswert ...und persönlich im Service!

Blissestraße 27 10713 Berlin
Telefon 857712-0 · Fax 857712-20
E-Mail: delz@arcor.de
www.reisebuero-dolz.de

Fashion by Ilona

Größen 38 - 52
Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten 5% Rabatt bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares
Berliner Str. 138
10715 Berlin
Telefon: 861 45 46
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
direkt U-Bhf. Blissestraße

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

Klavierunterricht

erteilt erfahrene Pädagogin

Telefon 862 38 46
Nassauische Str., 10717 Berlin

orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialprechstunde

Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr. med Christoph Gill Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Dr. med Karsten Moeller Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de

Hans-Joachim Schiller

Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH

Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin
Telefon 313 60 58 · Fax 313 37 27

hv-schiller@t-online.de

Seit 1851 im Familienbesitz

HAHN BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen
Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen Tag und Nacht
75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 103
Zentrale: Tempelhofer Damm 157
9 Filialen • Hausbesuche

Neuordnung der Kirchenkreise Charlottenburg und Wilmersdorf

Mit Siebenmeilenstiefeln bewegen sich die beiden Kirchenkreise Charlottenburg und Wilmersdorf auf ein Zusammengehen im Jahr 2014 zu.

Nach der gemeinsamen Frühjahrssynode, auf der die Synodalen konstruktiv und kreativ über eine Reihe von Details in der Neugestaltung berieten, befinden wir uns nun im Prozess der administrativen Abklärung und Umsetzung. Was heißt das: Der nach der Frühjahrssynode mit den Vorschlägen der Synodalen revidierte Entwurf der sog. „Strukturanpassungs- und Erprobungsverordnung“ wurde dem Konsistorium zur Prüfung vorgelegt und wurde im Wesentlichen dort auch so akzeptiert.

Das Konsistorium wird sich nun an alle Gemeinden wenden und um Stellungnahme der jeweiligen Gemeindeglieder bitten. Abschließend werden dann die Kreissynoden am 1. und 2. November 2013 entscheiden. In vielen Gemeinden hat bereits eine Diskussion über Fragen der Neuordnung begonnen, so dass die Steuerungsgruppe, die seit mehr als 2 Jahren den Prozess koordiniert, guter Hoffnung ist, dass die Gemeinden zu Stellungnahmen in der Lage sind und keine größeren Diskussionsthemen mehr offen sind. Der Steuerungsgruppe gehören die beiden Superintendenten Harald Grün-Rath und Carsten Bolz, deren Stellvertreter, Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers

und Pfarrer Frank Vöhler, sowie die beiden Präses Marlies Häner und Anne Berghöfer an. Moderiert wird die Gruppe durch Felicia Schulz, die derzeit auch die Friedensgemeinde beratend unterstützt.

Derweil haben sich auch verschiedene weitere Arbeitsgruppen daran gemacht, ein gemeinsames Arbeitskonzept für die Zukunft zu entwerfen, so z.B. die Familienbildung, die ab 2014 als eine gemeinsame Einrichtung weiterarbeiten wird, oder die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchenkreisen, die ebenfalls beraten durch Felicia Schulz, zusammen finden.

Die Immobilienarbeitsgruppen beider Kirchenkreise entwickelt derzeit ein für beide Kirchenkreise identisches Bewertungskonzept der Immobilien. Dabei wird deutlich, dass die Kirchenkreise in ihren bisherigen Konzepten nah beieinander liegen. Das Charlottenburger Konzept, welches im Haushaltsausschuss und im Bau- und Strukturausschuss bereits vorgestellt und 2012 auf der Synode diskutiert wurde, ruht daher bis zum endgültigen Abgleich mit dem Wilmersdorfer Konzept.

Mit etwas Herzklopfen blicken wir auf die anstehenden Umzugstermine, denn der Vertrag des Kirchenkreisverbandes mit der Landeskirche über das Gebäude in der Frankenallee 6, wo die Büroräume der Superintendentur derzeit untergebracht sind, wird Ende 2013 auslaufen. Spätestens dann wird die Charlottenburger Superintendentur nach Wilmersdorf umziehen, wo sie Räume im Gebäude der Superintendentur Wilmersdorf in der Wilhelmsaue beziehen kann.

Ebenfalls umziehen werden das Amt für Jugendarbeit und das Kindernetz, derzeit in der Knobelsdorffstraße im Gemeindehaus der Epiphaniengemeinde beheimatet. Die neuen Räume werden auf dem Campus Daniel eingerichtet, dem Bildungszentrum für alle Generationen auf dem Gelände der Daniel-Kirchengemeinde in Wilmersdorf.

Alles in allem also ein strammes Programm, das zu bewältigen ist, bevor es 2014 einen gemeinsamen neuen Anfang mit der Konstituierung einer gemeinsamen Synode gibt. Als Termin dafür haben wir den 14. und 15. März 2014 ins Auge gefasst.

Dr. Anne Berghöfer, Präses der Kreissynode

Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent: Harald Grün-Rath
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 873 04 78
sup@evkiwi.de / www.evkiwi.de

► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
Fon 8257-085 oder -185
fbh@evkiwi.de / www.evjuwi.de

► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Fon 853 53 52 · Fax 85 72 60 70
fsb-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de

► DIAKONISCHES WERK

PFLEGE UND ASSISTENZ

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-wilmersdorf.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf- Bethanien**
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-wilmersdorf.de

• **Barbara von Renthe-Fink Haus**
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin
Fon 860 06-106 Jutta Hahn
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901
• **Martin-Luther-Krankenhaus**
Pfr. Heino Winkler Fon 8955-85520
• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

Musikgarten® und mehr für Eltern und Kinder ab 1 Jahr

Echospiele, Wiegen- und Schlaflieder,
Knireiter, Fingerspiele, Töne, Tücher, Klänge
mit einfachen Instrumentarien, Singen,
Bewegen und bewegt werden.

Anschließend ist Gelegenheit, bei Kaffee
oder Tee miteinander ins Gespräch zu
kommen.

Ort: Ev. Gemeindehaus **Alt-Schmargendorf**
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin

Termine: freitags, ab 13.9. – 15.11.13
10:30 - 12:00 Uhr

Leitung: Ilona Winkler-Scharf

Kosten: 36,00 € (für 8 Treffen)

Anmeldung: fon 853 53 52

und Infos: fbs-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de

Schlüsseldienst Grashold

Berliner Straße 138
10715 Berlin

Schlüssel Schließanlagen Türsicherungen
Schuhreparaturen
Stempel-Express
Gravuren
Türschilder
Türöffnungen-Notdienst ✓

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:30 - 18:00 Uhr · Sa 10:00 - 14:00 Uhr
Telefon 030 873 77 33
Notruf-Nr: 0176 570 74 290

Marlies Häner
Rechtsanwältin
 Wilhelmsaue 120
 10715 Berlin
 Tel.: 86 42 37 93
 Sprechzeit nach Vereinbarung

Schlossberg-Weinstube - Hörnicke - „uff'n Hinterhof“
 im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen
 Berliner Str. 160 - 10715 Berlin
 Tel.: 854 30 38 - eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de

Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:
 „Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr
 Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten
 Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)

Lakritzpfeifen, Lakritzschnecken
 und 250 andere Sorten!

Lakritz!
 Schwarzes Gold

Umlandstraße 98
 10715 Berlin-Wilmersdorf • U7 Blissestraße
 Mo bis Fr 10.30-18.30 Uhr • Sa 10.30-14.30 Uhr
 www.Schwarzes-Gold-Lakritz.de

P.S. Malerei und Gerüstverice

PETER SZCZUTOWSKI
 BUNDESALLEE 187
 10717 BERLIN

MOBIL 0172 31 65 657
 FESTNETZ (030) 31 50 57 07
 FAX (030) 31 50 57 08

STAATLICH GEPRÜFTER
 TECHNIKER UND MALERMEISTER
 IM MALER- UND LACKIERHANDWERK

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG

SIE SUCHEN EIN PFLEGEHEIM?

Besuchen Sie uns:

- RÜDESHEIMER PLATZ, Hohensteiner Straße 6-12
- GRUNEWALDLAGE, Koenigsallee 15
- SCHMARGENDORF, Lentzeallee 2-4

Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter
 030 / 82 77 992 - 83 oder sozialdienst@wilmstift.de
 Wir beraten Sie gern!

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

Marien-Apotheke
 Älteste Apotheke in Wilmersdorf
 Inhaberin Yvonne Sommerer
 10715 Berlin-Wilmersdorf
 Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

TANSEL AKSÜ **UWE SEEBERGER**
 Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte

Unsere Sprechzeiten:
 TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER
 Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18
 Di 9-14, 16-18 Di 9-12
 Mi 9-12 Mi 9-12
 Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18
 Fr nach Vereinbarung Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin

PhysioTeam Jäger
 Badensche Strasse 29
 10715 Berlin
 Tel: 8736871
 www.physioteam-jager.de

Die ganzheitlich orientierte
 Physiotherapiepraxis in Ihrer Nähe

alle Kassen, BG und Privat
 auch Hausbesuch

dentistaberlin.de
martin del castillo
 doctor en odontologia / UNPHU

Praxis für Zahnheilkunde

Sprechzeiten:
 Mo. u. Mi. 08.00-16.00
 Di. u. Do. 12.00-20.00
 Fr. 08.00-15.00

Dr. Martín del Castillo (UNPHU)
 Berliner Str. 17 • 10715 Berlin
 Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70
 E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de

deutsch spanisch italienisch englisch

Hunold & Co. Bestattungen GmbH
 Gf: Martina Jacobsohn-Sehring

Erledigung sämtl. Formalitäten
 Bestattungskosten-Vorfinanzierung
 Sterbegeldversicherungen
 Hausbesuche auf Wunsch

Koburger Straße 9
 (gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)
 10825 Berlin
 Schöneberg

Telefon jederzeit
 781 16 85
 www.hunold-bestattungen.de

seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
 FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
 6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

Die besondere kleine Kneipe
 im Wilmersdorfer Kiez

Treffpunkt für Jedermann
 immer freitags ab 19:00 Uhr

Wilhelmsaue 118 a
 10715 Berlin
 hinter dem Gemeindehaus

AUENKELLER
 Die Räumlichkeiten können auch gemietet werden.
 Besonderheiten und Änderungen finden sie in dieser AUBEN-ZEITUNG

Kro Wo
 Dachdeckerei GmbH

Alles gut
 beDACHt?

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin
 Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten
 Ziegeldächer
 Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen !

E markt
 Frische & Service haben einen Namen

Stepaniak
 Frische aus unserer Bedienteheke
 Fleisch • Wurst • Käse
 Hauslieferung
 Stepaniak bringt's!
 DeutschlandCard
 Punkten Sie bei uns

Der freundliche EDEKA markt
 in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2
 Tel.: (030) 85 07 39 80

Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

STOLARSKY
Service · Verkauf · Ersatzteile

Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

85 75 79 0

Das **persönliche** Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz
Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf
www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

HÖRIMPULS

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT

www.hoerimpuls.de

HÖRIMPULS

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT
Berliner Str. 130-134 ☎ 8 62 20 20
10715 Berlin-Wilmersdorf
Blissestr. 101, 104, 249

- ✓ Hörsysteme, alle Fabrikate
- ✓ Zubehör, Batterien
- ✓ Hörberatung
- ✓ Reparaturen
- ✓ Hausbesuche

KOSTENLOSER HÖR-TEST

Filiale: Grunewaldstr. 46
am Bayerischen Platz
☎ 23 60 75 03

GOLD & SILBER
BARANKAUF VOM FACHMANN

Altgold • Zahngold • Münzen • Barren • alte DM
Silber • Platin • Zinn • Tafelsilber

Schmuck-Oase
Berliner Straße 30-31 • 10715 Berlin
U-Bhf. Blissestraße • Tel.: 60943431

Blumenhaus RIEGEL

Berliner Straße 106 10713 Berlin
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58
Am Friedhof Wilmersdorf
www.blumenhaus-riegel.de

Gitarrenunterricht
☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin-Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass

COACHING BERATUNG
Katharina Plehn-Martins
Pfarrerin i.R.

**Persönlichkeits-
und Berufscoaching**

Fon 861 17 63
coaching@pl-m.de
www.pl-m.de

kpm

Zertifiziert vom
Deutschen Verband für Coaching und Training

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO
ANDREA HAASER
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Telefon Tag und Nacht
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Rechtsanwältin
Elke Frey
Fachanwältin für Familienrecht
Regensburger Straße 27 10777 Berlin

Familienrecht
Vertragsrecht
Mietrecht

Internationales Familienrecht
Schadensersatzrecht
Verkehrsunfallrecht

Telefon 030 23635818
www.rain-frey.de

KUNST · BAU · BILDER

GLASEREI

Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

Bethel

Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn,
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Bücher und
Kunstgewerbe**

Buchhandlung
Johannesstift

Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch •
Sachbuch • Leuchter, Kerzen,
Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.
Telefon 030 · 335 24 31
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,
Parkplätze vor dem Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

APFFELSTAEDT • BELLINGER
 Notare
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien
 speziell Mietrecht
 Strafrecht / Verkehrsrecht
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht
 Grundstücksrecht
 Internationales Privatrecht

Bismarckallee 14
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
 Bellinger-Berlin@t-online.de

Separater Herrensalon

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbildung ab 30,00
 auch für ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 18,00
 • Hausbesuche möglich •
 Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

City Coiffeur
 Wir kümmern uns um
 die ganze Familie

Bundesallee 186,
 neben Eis-Hennig
 Tel.: 854 10 61

Seit 80 Jahren
 Ihr Augenoptiker
 in Wilmersdorf!

Optiker
 Schäfers Söhne
 KG

Achtung Passkontrolle!
 Biometrische Passbilder für:

- Personalausweis • BVG Monatskarten
- Reisepass • Schwerbehinderten Ausweis
- Krankenkassen-Chipkarte

4 Passbilder jetzt nur **9,50 €**
 inkl. MwSt.

Optiker Schäfers Söhne KG • Inhaber: Jan Baréz
 Blissestraße 20 • 10713 Berlin • Tel. (030) 822 68 60
 schaefers-soehne.de • info@schaefers-soehne.de

Hotel Carolinenhof
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH
 Landhausstraße 10
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf
 fon +49 (30) 86 00 98-0
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

Biergarten im grünen Zentrum
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch
 bis 17 Uhr • In- & outdoor
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten • Kinderspielplatz
 8 Biersorten vom Hahn
 Geöffnet täglich
 von 8 – 2 Uhr nachts
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

P Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni
 Am S-Bhf. Tiergarten

Kliche
 Gerd Kliche

Meraner Straße 44
 10625 Berlin
 ☎ 854 18 65
 Funk 0170/3530206
 Fax 853 69 63

Neu- und Umbauten
 Altbaumodernisierung
 Badmodernisierung
 Dachausbau
 Isolierarbeiten
 Reparatur-Schnelldienst

VORSCHAU 2013

Adventsbasar

7. Dezember

Wilmersdorfer Weihnachtssingen

8. Dezember

Weihnachtsoratorium

14. Dezember

Orgelkonzert zum Jahresende

31. Dezember

Gottesdienst mit Neujahrsempfang

1. Januar

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate
 im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evan-
 gelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft
 wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.
 Postversand ist möglich

(6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €).

Bestellung über das Gemeindebüro unter
 030 / 40 50 45 34-0 oder

vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bear-
 beitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die 23. Ausgabe:

Donnerstag, 31. Oktober 2013

Redaktion: Karlheinz Dalheimer,
 Christoph Deindörfer, Christoph Doering,
 Marlies Häner, Klaus Hammer,
 Stefan Sparberg, Kristina Westerhoff
redaktion@auen-zeitung.de

V.i.S.d.P.: Kristina Westerhoff

Gestaltung: Christoph Doering

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: AZ Druck und Datentechnik,
 12487 Berlin

Titelfoto: Stefan Sparberg



1



2



3

- 1 und 2 Einführung von Pfn. Enk durch Superintendent Grün-Rath
- 3 Pfn. Enk auf der Kanzel
- 4 Ein Blick zum Fotografen
- 5 Turmbegehung zum Glockenstuhl
- 6 Für jede Kirche ein Bändchen beim Pilgerweg
- 7 Die Senioren bei den Elbland-Festspielen

Fotos: S. Sparberg (1 - 6)



4



5



6



7



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klonek

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen? Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:

Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto-Nr. 156 669 4022, BLZ 350 601 90, (SEPA: IBAN DE 77 3506 0190 1566 6940 22, BIC GENODED1DKD) KD – Bank, Bank für Kirche und Diakonie eG.

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, Diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlichen Blumenschmuck.

Kirchgeld-Spendenkonto; über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:

Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto- Nr. 156 669 4014, BLZ 350 601 90, (SEPA: IBAN DE 02 3506 0190 1566 6940 14, BIC GENODED1DKD) KD – Bank, Bank für Kirche und Diakonie eG.

Mit Sachspenden, wie Kleidung, Spielzeug usw., werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Kirchengemeinde in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mo, Mi 15-18 Uhr
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Fon 86 42 37 93 (mit AB)

► PFARRER/-IN

Solveig Enk
Fon 12 02 50 25 (mit AB)
enk@auenkirche.de

Andreas Reichardt
Fon 86 39 89 90 (mit AB)
und 40 50 45 34-3
reichardt@auenkirche.de

Kristina Westerhoff
Fon 80 19 67 72
westerhoff@auenkirche.de

► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund
Mobil 0157 – 37 56 90 39
Tale Wöll
Mobil 0151 - 23 34 99 75
Alissa Mielke

Mobil 0163 - 82 75 189

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4

► KINDERTAGESSTÄTTE

Karin Borrmann (Leiterin)
Fon 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro
Fon 40 50 45 34-0

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de

**Am Freitag, dem 4. Oktober
ist das Gemeindebüro
geschlossen!**

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz